

**Zur Brutvogelfauna der Agrarlandschaft im Altenburger Land (Ostthüringen).** – In den Jahren 2007 und 2008 wurde im Rahmen einer Straßenbauplanung eine Brutvogelbestandsaufnahme (Tab. 1) im Ostpleißnischen Lößhügelland bei Altenburg durchgeführt (HÖSER 2008). Die untersuchten Flächen in einer Höhenlage von ca. 180–260 m ü. NN bestehen aus Hängen, Flachrücken und Riedeln, die sich östlich an das Tal der Pleiße anschließen und von weitgehend parallel verlaufenden Muldentälchen und Dellensystemen gegliedert werden. Sie liegen überwiegend in der naturräumlichen Einheit A 6 bei HÖSER et al. (1999) und gehören im Sinne von FLADE (1994) vier Landschaftstypen an: den offenen gehölzarmen Feldfluren, den halboffenen Feldfluren (beide zusammen 28 km<sup>2</sup>), den Ruderalflächen und Kiesgruben. Diese Landschaftstypen entsprechen den Kategorien D 4, D 5, G 4 und G 5 in FLADE (1994). Gehölzflächen, Gewässer und Dörfer im untersuchten Gebiet wurden von der Betrachtung ausgeschlossen, so daß z. B. Waldvogelarten im Folgenden nicht tabellarisch berücksichtigt sind. Die untersuchten Agrar- und Sonderflächen enthalten lediglich wenige Baumreihen, Alleen, Hecken, kleine Feldgehölze und Streuobstflächen auf insgesamt etwa 1% der Untersuchungsfläche. Ebenso großen Flächenanteil nimmt Grünland auf Staugleyen in Dellen und Tälchen ein, die von Gräben und kleinen Bachläufen entwässert werden. Die Feldflächen auf Parabraunerde werden zu ungefähr gleichen Teilen mit Getreide, Hackfrüchten und Raps bestellt.

Die untersuchten Ruderalflächen und Kiesgruben befinden sich zumeist in der Umgebung des Flugplatzes am Westrand des Leinawaldes. Die Umgestaltung der dortigen ehemaligen Militärbrache führte zum erwarteten lokalen Rückgang des Brutbestandes der Dorngrasmücke auf ein Viertel und des Neuntöters auf ungefähr ein Drittel (vgl. Tab. 1 und JESSAT 1999, WEISSGERBER 1999 d). Erstaunlich sind die geringen Brutbestände von Sumpfrohrsänger, Stieglitz und Bluthänfling im gesamten Untersuchungsgebiet (Tab. 1). Vermutlich zeigen diese den weiter zunehmenden Mangel von artspezifisch optimalen Habitatfaktoren an. Viele zuvor vom Sumpfrohrsänger besiedelte Hochstaudensäume sind durch schonungslose Kulturführung in der untersuchten Agrarflur weggefallen (Folge: Bestandsrückgang auf ca. ein Fünftel, Tab. 1, 2). Girlitz und Stieglitz nisten vor allem auf Obstgehölzen, von denen auch in jüngster Zeit weiterhin drastisch mehr gerodet als neu gepflanzt worden sind. Das erklärt den auffälligen Rückgang des Stieglitz-Bestandes auf weniger als ein Viertel (s. Tab. 1, 2). Möglicherweise steht die Bestandsentwicklung beim Bluthänfling (nach 15 Jahren Bestand halbiert, Tab. 1, 2) enger mit dem regionalen Rückgang von Flächenstilllegungen im Zusammenhang. Bemerkenswert ist auch die geringe Brutpaardichte der Feldlerche (Tab. 1), die mit (geschätzt) 0,3 Brutpaaren/10 ha der Gesamtfläche heute nur noch ungefähr ein Zehntel der vom Beginn der 1990er Jahre gewohnten Häufigkeit hat und also hier auffallend weniger als auf Vergleichsflächen des benachbarten Zeitzer Landes (WEISSGERBER 2007) angetroffen wurde. Vermutlich ist dieser Zustand vor allem der Vergrößerung binnenstrukturloser Ackerschläge und dem enorm erhöhten Flächenanteil von Raps geschuldet. Demgegenüber hat die vor 20 Jahren fast verschwundene Goldammer an einigen Ackerrandstreifen und Feldwegen wieder Einzug gehalten (Tab. 1, 2).

Tabelle 1

Brutvogelfauna der Agrarlandschaft im Ostpleißnischen Lößhügelland bei Altenburg. Untersuchungsfläche 31 km<sup>2</sup>, umgrenzt von Münsa, Leinawald, Oberarnsdorf, Löhmnigen und Saara (Kreis Altenburger Land). Angaben in Klammern: geschätzte Größen aufgrund der Erfassung auf Teilflächen. Halbfett: Leitarten der Brutvogelgemeinschaften auf landwirtschaftlichen Flächen, Ruderalflächen und in Kiesgruben nach FLADE (1994)

Vogelart	Feldfluren Brutpaare auf 28 km <sup>2</sup>	Ruderalflächen Brutpaare auf 1,5 km <sup>2</sup>	Kiesgruben Brutpaare auf 1,5 km <sup>2</sup>	Summe Brutpaare auf 31 km <sup>2</sup>
Rohrweihe, <i>Circus aeruginosus</i>	1			1
Mäusebussard, <i>Buteo buteo</i>	1			1
<b>Turmfalke, <i>Falco tinnunculus</i></b>	2			2
<b>Wachtel, <i>Coturnix coturnix</i></b>	3			3
<b>Kiebitz, <i>Vanellus vanellus</i></b>	1			1
<b>Flußregenpfeifer, <i>Charadrius dubius</i></b>			5	5
Feldlerche, <i>Alauda arvensis</i>	(90)			(90)
<b>Heidelerche, <i>Lullula arborea</i></b>		1	2	3
Haubenlerche, <i>Galerida cristata</i>		2		2
<b>Uferschwalbe, <i>Riparia riparia</i></b>			ca. 120	ca. 120
Wiesenpieper, <i>Anthus pratensis</i>			2	2
<b>Brachpieper, <i>Anthus campestris</i></b>	1			1
<b>Bachstelze, <i>Motacilla alba</i></b>			3	3

Schafstelze, <i>Motacilla flava</i>	14			14
Nachtigall, <i>Luscinia megarhynchos</i>	20			20
Hausrotschwanz, <i>Phoenicurus ochruros</i>			1	1
Braunkehlchen, <i>Saxicola rubetra</i>	2	2	1	5
Schwarzkehlchen, <i>Saxicola torquata</i>		2	1	3
Steinschmätzer, <i>Oenanthe oenanthe</i>	1			1
Schlagschwirl, <i>Locustella fluviatilis</i>		1		1
Feldschwirl, <i>Locustella naevia</i>		2		2
Sumpfrohrsänger, <i>Acrocephalus palustris</i>	16	4	6	26
Dorngrasmücke, <i>Sylvia communis</i>	25	6	14	45
Neuntöter, <i>Lanius collurio</i>	68	3	6	77
Elster, <i>Pica pica</i>	2			2
Kolkrabe, <i>Corvus corax</i>	2			2
Rabenkrähe, <i>Corvus corone corone</i>	4			4
Feldsperling, <i>Passer montanus</i>	(20)			(20)
Girlitz, <i>Serinus serinus</i>	2			2
Stieglitz, <i>Carduelis carduelis</i>	11	1		12
Bluthänfling, <i>Carduelis cannabina</i>	14	2		16
Goldammer, <i>Emberiza citrinella</i>	72	7	2	81
Rohrhammer, <i>Emberiza schoeniclus</i>	2	1		3

Tabelle 2

Auffällige Bestandesänderungen bei Brutvögeln im untersuchten Ostpleißenischen Lößhügelland. Halbfert: Leitarten der Brutvogelgemeinschaften auf landwirtschaftlichen Flächen, Ruderalflächen und in Kiesgruben nach FLADE (1994)

Vogelart	Bestandesänderungen im Ostpleißenischen Lößhügelland	Bezugnahme (d. U. = diese Untersuchung)
Rebhuhn, <i>Perdix perdix</i>	Bestand um 2005 erloschen	d. U., WEISSGERBER 1999 a
Steinkauz, <i>Athene noctua</i>	Einbußen im Winter 1962/63; Bestand um 1972 erloschen	d. U., HÖSER 1969, HÖSER et al. 1979, PRÖHL & HÖSER 1999
Schwarzkehlchen, <i>Saxicola torquata</i>	Zunahme	d. U., HÖSER 1999 a
Feldschwirl, <i>Locustella naevia</i>	Abnahme	d. U., WEISSGERBER 1999 b, 2000
Sumpfrohrsänger, <i>Acrocephalus palustris</i>	Abnahme	d. U., WEISSGERBER 1999 c
Raubwürger, <i>Lanius excubitor</i>	Abnahme nach 1970, Bestand nach 1996 erloschen	d. U., ROST 1989, WEISSGERBER 1999 e; fide D. TRENKMANN & W. KARG
Kolkrabe, <i>Corvus corax</i>	Zunahme	d. U., WEISSGERBER 1999 f
Stieglitz, <i>Carduelis carduelis</i>	Abnahme	d. U., WEISSGERBER 1999 g
Bluthänfling, <i>Carduelis cannabina</i>	Abnahme	d. U., WEISSGERBER 1999 h
Grauammer, <i>Miliaria calandra</i>	Bestand nach 1980 erloschen	d. U., HÖSER 1989, ROST 1989, WEISSGERBER 1999 j
Goldammer, <i>Emberiza citrinella</i>	Abnahme nach 1965, Tiefpunkt in den 1980er Jahren, Erholung des Bestandes nach 1996	d. U., ROST 1989, WEISSGERBER 1999 i
Ortolan, <i>Emberiza hortulana</i>	Bestand nach 1978 erloschen	d. U., ROST 1989, HÖSER 1999 b

## Literatur

- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. – IHW-Verlag, Eching.
- HÖSER, N. (1969): Das Vorkommen der Eulen (Strigidae) im Kreis Altenburg. – Abhandl. Berichte Naturkundl. Museum Mauritianum **6**, 55–75.
- HÖSER, N. (1989): Zum Rückgang von Grauammer, Goldammer und Bluthänfling (*Emberiza calandra*, *E. citrinella*, *Carduelis cannabina*) bei Altenburg. – *Mauritiana* **12** (2), 380.
- HÖSER, N. (1999 a, b): [Schwarzkehlchen, Ortolan]. – In: HÖSER, N.; JESSAT, M. & WEISSGERBER, R., Atlas der Brutvögel des Altenburger und Kohrener Landes. – *Mauritiana* **17** (1), 119, 180.
- HÖSER, N. (2008): Die Vogelfauna im Bereich der Neutrassierung der B 93 zwischen Zehma und Altenburg. – Manuskript, 45 S. und Anlagen, Mauritianum Altenburg.
- HÖSER, N.; BACHMANN, R.; KIRCHHOF, W. & WEBER, A. (1979): Der Brutbestand der Greifvögel und Eulen im Altenburger Gebiet. – Abhandl. Berichte Naturkundl. Museum Mauritianum **10** (3), 269–277.
- HÖSER, N.; JESSAT, M. & WEISSGERBER, R. (1999): Atlas der Brutvögel des Altenburger und Kohrener Landes. – *Mauritiana* **17** (1), 1–212.
- JESSAT, M. (1999): [Dorngrasmücke]. – In: HÖSER, N.; JESSAT, M. & WEISSGERBER, R., Atlas der Brutvögel des Altenburger und Kohrener Landes. – *Mauritiana* **17** (1), 135.
- PRÖHL, T. & HÖSER, N. (1999): [Steinkauz]. – In: HÖSER, N.; JESSAT, M. & WEISSGERBER, R., Atlas der Brutvögel des Altenburger und Kohrener Landes. – *Mauritiana* **17** (1), 87.
- ROST, F. (1989): Brutbestand von Gold-, Grau- und Gartenammer (*Emberiza citrinella*, *E. calandra*, *E. hortulana*) und vom Raubwürger (*Lanius excubitor*) in einem Untersuchungsgebiet südlich von Leipzig. – *Mauritiana* **12** (2), 361–364.
- WEISSGERBER, R. (1999 a–j): [Rebhuhn, Feldschwirl, Sumpfrohrsänger, Neuntöter, Raubwürger, Kolkrabe, Stieglitz, Bluthänfling, Goldammer, Grauammer]. – In: HÖSER, N.; JESSAT, M. & WEISSGERBER, R., Atlas der Brutvögel des Altenburger und Kohrener Landes. – *Mauritiana* **17** (1), 66, 125, 129, 158, 159, 165, 172, 174, 179, 182.
- WEISSGERBER, R. (2000): Randlinieneffekt (Edge-effect) am Beispiel der Brutvögel des Leinawaldes im Kreis Altenburger Land (Ostthüringen). – *Mauritiana* **17** (3), 502–504.
- WEISSGERBER, R. (2007): Die Revierdichte der Feldlerche, *Alauda arvensis*, auf drei Probeflächen im Zeitzer Lößhügelland (1995–2007). – *Mauritiana* **20** (1), 159–163.

Eingegangen am 23. 11. 2009

Dr. NORBERT HÖSER, Mauritianum, Parkstraße 1, D-04600 Altenburg